

515 Die Glocke der Gnade

Worte nach J. de Heer von A. Zutavern.

Musik von E. O. Excel

Sopran
Alt

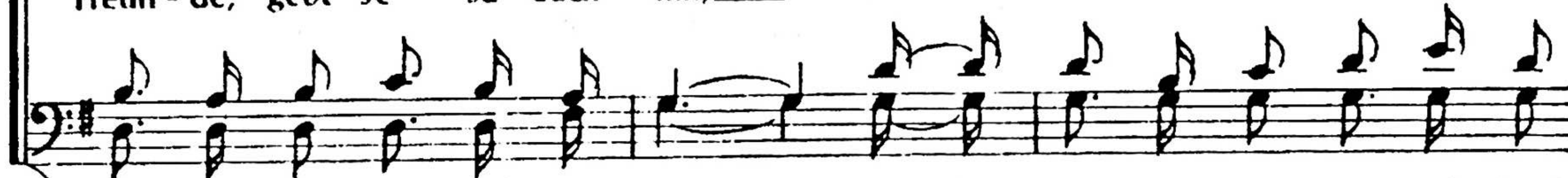


1. Wenn des Hei - lan - des Klop - fen die Her - zen be - rührt, hält
2. La - det freund - lich das Wort dich: Triff heut dei - ne Wahl Ruft
3. Wi - der - ste - het nicht län - ger dem hei - li - gen Geist, ihr

Tenor
Bass



Sa - tan zwei Glok - ken be - reit, — „Zu — früh!“ heißt die ei - ne die
Sa - tan dir, „War te noch!“ zu, — o, so rei - ße dich los, eh' dein
Freun - de, gebt Je - su euch hin, — ihr be - trü - bet euch selbst und be -



an - dre „Zu spät!“ Ihr sanf - ter Ak - kord heißt „Nicht heut!“ — Wa -
Tag sich ge - neigt und su - che in Je - su die Ruh. — Es
trü - bet den Herrn wenn ihr ihn noch län - ger wollt fliehn. — Was



rum dich be - keh - ren in Ju - gend und Glück? So schön war das Le - ben noch
geht sonst in Un - rast dein Le - ben vor - bei, du ern - test einst, was du ge -
bie - tet die Welt? Was sind Reich - tum und Ehr, wenn Le - ben in Gott nicht dein



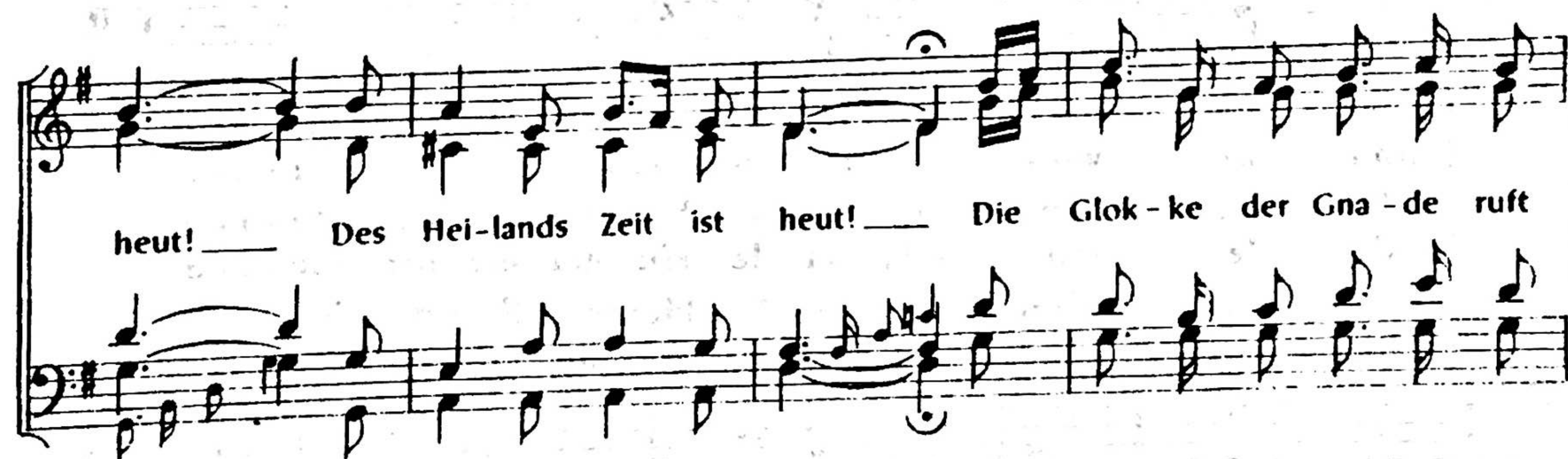


nie. — „Du hast ja noch Zeit.“ Al - so flü - stert der Feind und
 sät. — Erst log dir der Sa - tan: „Es hat ja noch Zeit.“ Nun
 Teil? — Hör nicht auf die Glock - ken „Zu früh“ und „Zu spät“ Such'

Chor



läu - tet sein Glöck - lein „Zu früh.“
 läu - tet sein Glöck - lein „Zu spät!“
 heu - te in Je - su das Heil. } Des Hei - lands Zeit ist



heut! — Des Hei - lands Zeit ist heut! — Die Glock - ke der Gna - de ruft



im - mer - dar „Heut.“ Ja „heut! heut!“ Gott ruft dich heut! —